

Jahreshauptversammlung DRK Ortsverein Reinheim am 07.04.2017 im Karlheinz Schmidt-Haus

Beginn : 19.10 Uhr **Anwesende Mitglieder** 22 und 4 Gäste

TOP 1 und 2 : Begrüßung und Gedenken verstorbener Mitglieder

Der 1.Vorsitzende Marcel Reuter begrüßt die anwesenden Mitglieder, Aktiven und Gäste. Sein besonderer Gruß gilt Herrn Stadtrat Karlheinz Flatten, dem Ortsvorsteher Herrn Hartmut Maier, dem Schatzmeister des Kreisverbandes Herrn Karl-Heinz Pfeifer, dem Vorsitzenden des Ortsverein Spachbrücken Hubert Woitsch, Peter Göbel Schatzmeister OV Spachbrücken und unserem Ehrenvorsitzenden Herrn Karlheinz Schmidt. Herr Reuter übergibt das Wort an den 2. Vorsitzenden Dietmar Schnauber, der die Anwesenden bittet, sich zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder von den Plätzen zu erheben. Stellvertretend für alle Verstorbenen nennt er: Karl Stuckert, Franz Plamber, Renate Mählmann, Walter Müller, Gustel Nolte, Christoph Mohr und Robert Bernhardt.

TOP 3 : Beschlussfassung über eingegangene Anträge

Dem Vorstand liegt 1 Antrag vom 14.03.2017 vor. Der Antrag befasst sich mit der beabsichtigten Fusion der Ortsvereine Spachbrücken und Reinheim. Der Antrag ist gem. Satzung ordnungsgemäß in der vorgesehenen Frist eingegangen und beinhaltet eine Erläuterung des Sachverhaltes und eine Beschlussempfehlung. Der Antrag wird zur Behandlung unter TOP 13 einstimmig angenommen.

TOP 4 : Beschlussfassung über die Tagesordnung

Dietmar Schnauber stellt die Zahl der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder mit 22 fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände. **Die Tagesordnung der JHV 2017 wird einstimmig mit 22 Ja-Stimmen angenommen.**

TOP 5 : Beschlussfassung über das Protokoll der JHV 2016

Herr Schnauber fasst die wichtigsten Punkte aus dem Protokoll der JHV 2016 zusammen. Das Protokoll liegt im Original den Interessierten zur Einsichtnahme aus. Zum Protokoll gibt es keine Fragen. **Das Protokoll der JHV 2016 wird mit 22 Zustimmungen so wie verfasst angenommen.**

TOP 6: Ehrungen

Bevor die Ehrungen vorgenommen wurden überbrachte Stadtrat Flatten die Grußworte des Bürgermeisters sowie des Magistrats der Stadt Reinheim. Er bedankte sich bei allen für die geleistete Arbeit zum Wohle der Reinheimer Bevölkerung. Seiner besonderen Aufmerksamkeit galt den Rotkreuzgrundsätzen, die er im Einladungsschreiben gelesen hat. Und hier insbesondere der Grundsatz der „Freiwilligkeit“. Er ist beeindruckt, dass so viele Helferinnen und Helfer diesem Grundsatz in Reinheim folgen.

Karl-Heinz Pfeifer überbringt die Grüße des Kreisvorstandes und bedankt sich für die rege Unterstützung der Rotkreuzarbeit, die auch auf Kreisverbandsebene ihren Niederschlag findet. Er ehrt für fünf Jahre aktive Mitgliedschaft Frau Julia Wilhelm und bedankt sich hierfür im Namen der Kreisbereitschaftsleitung.

TOP 7 : Berichte

a) Vorstand

Der Bericht des Vorstandes liegt schriftlich vor. Der Bericht wird dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt. Er wird durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Reuter vorgetragen.

Der Ortsverein Reinheim zählt Stand 31.12.2016 insgesamt 390 Mitglieder. Das ist ein Verlust von 27 Mitgliedern im vergangenen Jahr.

Der Vorstand ist im Jahr 2016 zu 7 Vorstandssitzungen zusammengekommen.

Die Schwerpunkte der Beratungen waren:

- die Übernahme der Kassenführung durch den neu gewählten Schatzmeister
- Neuordnung der Rechnungslegung und des Kontenrahmens
- Bearbeitung sämtlicher Verträge für die Durchführung von Sanitätswachdiensten
- Anpassung der Stundensätze für Sanitätsdienste an die aktuelle Kostensituation in Abstimmung mit den Ortsvereinen Spachbrücken und Zeilh.-Georgenhausen
- Vorbereitung erforderlicher Beschaffungsmaßnahmen für den OV-RTW der Rettungsdienstverstärkung
- Unterstützung der Aktiven beim Reinheimer Markt
- Erstellung eines Spendenbriefes und Verteilung an alle Haushalte in Reinheim und Ueberau
- Vorbereitung und Teilnahme am Reinheimer Weihnachtsmarkt
- bei 3 Blutspendeterminen konnten 361 Spendewillige begrüßt werden und 330 Spenden an den BSD übergeben werden.

b) Schatzmeister

Der Bericht des Schatzmeisters liegt schriftlich vor. Er wird als Anlage 2 dem Protokoll beigelegt. Der Rechnungsbericht gliedert sich in 4 Teilbereiche:

1. Allgemeines

Der Ortsverein war/ist jederzeit liquide. Von Seiten der Finanzbehörden ist im vergangenen Jahr die Prüfung des Rechnungsjahres 2014 erfolgt. Diese ergab für den Ortsverein keine Beanstandungen. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Kreisverbandes durch den beauftragten Wirtschaftsprüfer ist bis heute ebenfalls erfolgt. Es wurden keine Einwände erhoben.

2. Umsätze 2016

Einnahmen: Im Jahr 2016 ergaben sich keine wesentlichen Mitgliedsveränderungen, so dass hier der Haushaltsansatz in etwa eingehalten wurde. Auf der Spendenseite konnten wir glücklicherweise eine Erhöhung gegenüber dem Ansatz von mehr als 100 % verbuchen. Der Dank gilt allen Spendern, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Dank unserer sehr fleißigen und engagierten Bereitschaft konnte der Haushaltsansatz bei den Einnahmen für Sanitätsdienste um ca. 50 % übertroffen werden. Hierunter fallen Einnahmen für die im Jahr 2016 gestartete Rettungsdienstverstärkung, die vielen örtlichen und überörtlichen Sanitätsdienste wie z.B. der Iron-Man in Frankfurt.

Ausgaben: Durch eine umsichtige Mittelbewirtschaftung und Nutzung von verschiedenen Einsparpotentialen war es möglich, die Ausgaben im Vergleich zum Haushaltsansatz um ca. 10 % zu reduzieren.

3. Haushaltsplan 2017 / 2018: Der Änderungs-Haushaltsplan 2017 als auch der Ansatz für den Haushalt 2018 wurde entsprechend des neuen Kontenplans überarbeitet. Hier wurden Änderungen entsprechend auf der Einnahmeseite als auch auf der Ausgabenseite vorgenommen und an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst. Ersichtlich ist, dass der im Haushaltsansatz für das Jahr 2017 geplante Verlust um rd. 20% gesenkt werden konnte. Der Ansatz für das Jahr 2018 um noch mal 20%.

4. Der Rücklagenplan wurde im Vergleich zum Vorjahr lediglich im Bereich der allgemeinen Rücklage entsprechend den Kontoständen angepasst. Sonst erfuhr er keine wesentlichen Änderungen.

c) Aktive

Der Bericht der Bereitschaftsleitung gliedert sich in die Berichtsteile „Bereitschaftsleitung“, „Rettungsdienstverstärkung“ und „Voraushelfer“. Die Berichte liegen schriftlich vor und werden als Anlage 3 dem Protokoll beigelegt.

Bereitschaftsleiter Philipp Massalsky stellt die gewählte und zum 1. März 2017 bestätigte neue Bereitschaftsleitung vor. Bereitschaftsleiterin Julia Wilhelm, ihre Stellvertreterin Edeltraud Seubert, Bereitschaftsleiter Philipp Massalsky und seinen Vertreter Carsten Hahn.

Die wichtigsten Aktivitäten waren:

Im Jahr 2016 hat die Bereitschaft im Verhältnis zu 2015 wieder sehr stark an Aktivität zugelegt, mit knapp 75 Sanitäts-Einsätzen (örtlich Fastnacht Ueberau und Dieburg, Touristik Triathlon, KV, Unterstützung benachbarter Ortsvereine Winzerfest Gr.-Umstadt, kreisübergreifend in Frankfurt bei nationalen und internationalen Veranstaltungen z.B. Ironman & Marathon, 7 örtliche Alarmeinsätze.

Dienststunden:

Sanitätsdienst: 2.400 Stunden

Ausbildung: 800 Stunden (Bereitschaftsabende)

Fort- und Weiterbildung: 500 Stunden

Einsatzstunden örtliche Alarmeinsätze: 100 Stunden (7 Einsätze)

Blutspende: 250 Stunden

Dienststunden Gesamt: 4.050 Stunden

Der Beauftragte für die Rettungsdienstverstärkung Nicolas Gogol berichtet zu den Einsatzaktivitäten, der seit Mai 2016 bestehenden Hintergrundrettung des OV: Im letzten Jahr wurden wir insgesamt 33-mal alarmiert, davon konnten wir in 22 Fällen den OV-Rettungswagen besetzen. Die Einsätze gliederten sich in: 14 Gebietsabdeckungen, 4 Primäreinsätze, 2 Notfalleinsätze ohne Notarzt, 1 Notfalleinsatz mit Notarzt und 1 Krankentransport. Besonders zu erwähnen ist der Einsatz am 29.12. in Groß-Zimmern, bei der 13 Menschen durch ausgetretenes Kohlenmonoxid in einer Kartbahn eine CO-Vergiftung erlitten. Hier konnte der OV beide Rettungswagen besetzen. Weiterhin besetzten wir in der Silvesternacht einen Rettungswagen aufgrund des zu erwartenden, erhöhten Einsatzaufkommens. Insgesamt kam eine reine Einsatzzeit von über 13 Stunden im Jahr 2016 zusammen, ohne Zeiten für Materialchecks, Prüfungen und Fahrzeugpflege. Derzeit sind 14 Mitglieder aktiv, darunter 1 Notfallsanitäter, 6 Rettungsassistenten und 7 Rettungssanitäter.

Claudia Eckstein berichtet für die Voraushelfer, dass diese zu 65 Einsätzen alarmiert wurden. Die 5 Ersthelfer konnten 58-mal ausrücken um das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu verkürzen.

Philipp Massalsky bedankt sich bei allen Aktiven mit einer Aufmerksamkeit und übergibt diese jeweils persönlich kommentiert.

TOP 8 : Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Die Kasse mit sämtlichen Belege wurden durch die Kassenprüfer Marianne Skandera und Moritz Frank geprüft. Die Buchführung wurde transparent und sehr übersichtlich geführt. Sie bescheinigen dem Schatzmeister eine beanstandungsfreie Kassenführung. Frau Skandera beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand wird mit 21 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung (Karl-Heinz Pfeifer) entlastet.

TOP 9: Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt 2017

Schatzmeister Oliver Braun erläutert die erforderlichen Änderungen bei den Einnahmen und Ausgaben und stellt die Beträge in tabellarischer Übersicht vor (Anlage 2).

Beschluss:

Mit 21 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wird dem Nachtragshaushalt 2017 zugestimmt.

TOP 10: Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag für 2018

Schatzmeister Braun erläutert die geplanten Ansätze bei den Ein- und Ausgaben und stellt die Zahlen in einer tabellarischen Übersicht vor (Anlage 2).

Beschluss:

Mit 20 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wird dem Haushaltsvoranschlag 2018 zugestimmt.

TOP 11: Information des Vorstandes

Der Vorsitzende Marcel Reuter informiert über den technischen Zustand des mittlerweile 20 Jahre alten Einsatzfahrzeuges der Bereitschaft DA-RK 9393 (19-85-1). Das Fahrzeug ist durch Korrosionsschäden an tragenden Teilen und den erforderlichen Instandsetzungsarbeiten, die im Vorfeld der im Juli ausstehenden Hauptuntersuchung durch eine KFZ-Werkstatt dokumentiert wurden, im Grunde wirtschaftlich nicht mehr rentabel instanzzusetzen. Die Reparaturkosten zur Erlangung der TÜV-Plakette übersteigen mit rd. 7.000 Euro den Wert des Fahrzeuges. Aufgrund des Alters ist zukünftig mit weiteren Schäden und damit verbundenen Ausgaben zu rechnen.

Der Ortsverein plant deshalb eine Ersatzbeschaffung. Die Anschaffungskosten für ein Gebrauchtfahrzeug, die den Anforderungen der Aktivitäten genügen, werden ca. 30.000 Euro betragen. Die Mittel sollen durch Spendengelder eingeworben werden.

Der Beitrag aus Ortsvereinmitteln soll auf einen vierstelligen Betrag plus des Erlöses aus dem Verkauf des Altfahrzeugs begrenzt werden.

Der Vorsitzende informiert über die Hintergründe, die zur Fusionsabsicht der beiden Ortsvereine Reinheim und Spachbrücken geführt haben.

TOP 12: Wahl der Delegierten für die Kreisversammlung 2017

Karlheinz Schmitt und Mariot Mann verlassen vorzeitig die Versammlung. Für die Wahl der Delegierten sind damit 20 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Gemäß dem Delegiertenschlüssel des Kreisverbandes entsendet der Ortsverein 4 Delegierte zur Kreisversammlung.

Zur Wahl werden vorgeschlagen: Philipp Massalsky, Carsten Hahn, Marcel Reuter, Oliver Braun, Larissa Bauer, Julia Wilhelm und Daniel Dittrich.

Larissa Bauer und Daniel Dittrich möchten nur als Ersatzdelegierte fungieren.

Die Stimmabgabe erfolgt öffentlich mit folgendem Ergebnis:

Philipp Massalsky	19 Ja-Stimmen	1 Enthaltung
Carsten Hahn	15 Ja-Stimmen	5 Enthaltungen
Marcel Reuter	18 Ja-Stimmen	2 Enthaltungen
Oliver Braun	20 Ja-Stimmen	
Julia Wilhelm	19 Ja-Stimmen	1 Enthaltung

Als Delegierte vertreten damit den OV:

Oliver Braun, Julia Wilhelm, Philipp Massalsky, Marcel Reuter.

Carsten Hahn verzichtet auf die Kandidatur als Ersatzdelegierter.

Larissa Bauer und Daniel Dittrich werden als Ersatzdelegierte gewählt.

TOP 13: Behandlung und Beschlussfassung von eingegangenen Anträgen

Zur Fusion der Ortsvereine Reinheim und Spachbrücken legt der Vorstand einen begründeten Antrag mit einer Beschlussempfehlung vor, die als Anlage 4 dem Protokoll beigelegt ist.

Beschlussvorlage

Die Mitgliederversammlung des Ortsvereins Spachbrücken hat in deren Jahreshauptversammlung am 10. März 2017 den Beschluss gefasst mit dem Ortsverein Reinheim zu fusionieren.

Der Vorstand des Ortsverein Reinheim hat in seiner Vorstandssitzung am 14. März 2017 einstimmig den Fusionswunsch des Ortsverein Spachbrücken begrüßt und stellt folgenden Antrag an die Mitgliederversammlung 2017 zur Beschlussfassung.

Die Mitglieder mögen beschließen, dass der Ortsverein Reinheim mit dem Ortsverein Spachbrücken fusioniert. Der Vorstand wird beauftragt, die satzungsgemäßen und organisatorischen Voraussetzungen für eine Zusammenführung des Vereinsvermögens, der OV-Gremien und der Gemeinschaften (Bereitschaft, Seniorenarbeit und Jugendrotkreuz) zu schaffen.

Die Fusion soll zum 01.01.2018 wirksam werden.

Reinheim, den 14. März 2017

Beschluss:

Der Fusion des OV Reinheim mit dem OV Spachbrücken wird mit 20-Ja Stimmen einstimmig zugestimmt.

Die beiden Vorstände Reinheim und Spachbrücken werden mit Unterstützung des Kreisverbandes ab Mai 2017 die gegenseitigen satzungsgemäßen und organisatorischen Abstimmungen vornehmen, damit die Fusion zum 01.01.2018 wirksam wird.

TOP 14: **Mitteilungen, Verschiedenes**

Marcel Reuter informiert die Versammlung, dass der Ortsverein sich am Reinheimer Markt am 10. und 11. Juni mit einem Aktionsstand beteiligt.

Er bedankt sich für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und lädt die Anwesenden ein, sich an den belegten Brötchen zu bedienen.

Ende der Versammlung : 21:15 Uhr

F.d.R. Dietmar Schnauber



1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Schatzmeister